



Freiwillige Feuerwehr Schaufling

gegründet 1875

**Kommandant:**

Spannmacher Gerhard sen.
Dorfstraße 1
94571 Schaufling
Tel. 09904/1686

Vorstand:

Bauer Robert
Böhming 9
94571 Schaufling
Tel. 0171/7527084

Feuerwehrgerätehaus:

Hauptstraße 32
94571 Schaufling
09904/7358
www.feuerwehr-schaufling.de

Bankkonto:

Raiffeisenbank
Sonnenwald eG
BLZ 74165013
Kto.Nr. 647993

Bericht aus der Deggendorfer Zeitung vom 28.05.2009:

Vom Winde verweht

63 Feuerwehren waren in der Sturmnacht im Einsatz - Schäden im Landkreis halten sich Grenzen



Die umgestürzten Bäume stehen unter gewaltiger Spannung: Die FF Schaufling im Einsatz mit der Motorsäge. (Foto: Christlmeier)

Von Sepp Schiller

Deggendorf. Fliegende Trampolins, umgestürzte Bäume, vollgelaufene Keller, abgedeckte Hausdächer, flachgelegte Zäune, Stromausfälle: 63 der 94 Feuerwehren im Landkreis sind in der Sturmnacht zum Mittwoch teils bis 3.30 Uhr früh im Einsatz gewesen. Im Vergleich zu anderen Regionen in Bayern halten sich jedoch die Schäden im Bereich Deggendorf in Grenzen. Zwischen 19 und 22.30 Uhr fegte das Unwetter am Dienstagabend mit orkanartigen Böen und starkem Regen über den Landkreis hinweg. Fast 400 Notrufe gingen in dieser Zeit bei der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Niederbayern ein. Mit Blaulicht und Martinshorn rückten Feuerwehren und sonstige Einsatzkräfte aus: Straßen, die durch entwurzelte oder abgebrochene Bäume blockiert waren, mussten für den Verkehr gesperrt, Äste aus der Bahn geschafft, Keller leergepumpt werden.

28 Bäume musste die Feuerwehr Schaufling von Straßen im Gemeindegebiet räumen. Besonders betroffen war die DEG 25 zwischen Urlading und der Rusel sowie die St 2133 von Nadling bis Stritzling. Im Bereich zwischen Schaufling und Wetzzenbach musste die Staatsstraße kurzfristig gesperrt werden, da weitere Bäume umzustürzen drohten. Nach dem Abflauen des Windes begannen die Aufräumarbeiten.

Auch die Kreisstraße DEG 14 zwischen Auerbach und Engolling wurde aus Sicherheitsgründen voll gesperrt. Da die umgestürzten Bäume unter großer Spannung standen, wagten es die Feuerwehrleute nicht, sie selbst frei zu schneiden, sondern warteten auf professionelle Waldarbeiter, die den gefährlichen Job dann am Mittwochvormittag erledigten. Während es draußen blitzte, stürmte und schüttete, fand die Auerbacher Bürgerversammlung beim Bergwirt in Engolling wegen Stromausfall bei romantischem Kerzenlicht statt.

Wolfgang Mayerhofer, Geschäftsführer der Waldbauernvereinigung (WBV), hat bislang über die gesamte Mitgliedsfläche von 9000 Hektar im nördlichen Landkreis nur vereinzelte „Würfe“ registriert. „Meist sind es nur kleine Schneisen bis etwa 100 Festmeter“, berichtet er. Einen Waldbesitzer bei Auerbach habe es stärker getroffen, ansonsten seien die Schäden eher unbedeutend und kein Vergleich zur Verwüstung, die die Orkane „Kyrill“ Anfang 2007 und „Emma“ im Vorjahr angerichtet haben. Auf den Holzmarkt werde dieser Sturm keinerlei Einfluss haben - ganz im Gegenteil: „Die Lager sind leer und die Säger suchen dringend Holz.“ Mayerhofer empfiehlt, das Bruchholz zügig herauszuarbeiten, denn dieses sei „ein gefundenes Fressen“ für den Borkenkäfer, dessen Saison gerade beginnt. Allerdings mahnt der WBV-Geschäftsführer zu erhöhter Vorsicht bei Holzarbeiten: „Unsere Vereinigung bietet Waldbesitzern die Hilfe von erfahrenen Facharbeitern an!“

Dass kurioserweise sogar Netze und Maschen dem Wind eine Angriffsfläche bieten, zeigt sich am Fußballplatz in Hengersberg: Hier hat der Sturm ein Tor verweht und den Auffangzaun dahinter umgeknickt. Und selbst vor der Kunst machte das Unwetter nicht halt: Im Skulpturengarten Sonnenwald in Hatzenberg bei Grattersdorf wurden etliche Werke aus ihrer Verankerung gerissen, verbogen oder umgeworfen. Da sich der Verein keine Versicherung für die bis zu 30 000 Euro teuren Kunstwerke leisten kann, stellen die Künstler im Skulpturenpark auf eigenes Risiko aus. Gleich am Mittwoch hat Initiatorin Petra Gottfried alle betroffenen Künstler informiert: Sie müssen demnächst ihre Objekte selbst wieder geradebiegen.